

FÜR SIE
GETESTET

Reiter
Revue
INTERNATIONAL

RoFlexs mobile Zäune

Die kleine Freiheit

Ob auf Turnier, Wanderritt oder bei sonstigem Ausflug: Mit RoFlexs gibt's den Paddock direkt am Anhänger. Taugt die kleine Freiheit?



Picknick-Pause: Dank des RoFlexs-Systems muss unser Testpferd Sternchen nicht im Hänger stehen, sondern kann grasen.

Produkt: Es geht um einen transportablen Paddock, der am Pferdeanhänger befestigt wird. Damit muss das Pferd nicht auf dem Anhänger stehen, sondern kann sich auf maximal 64 Quadratmetern frei bewegen – wenn entsprechend Platz ist. Zum Produkt gehören: Vier Elektroband-Paare, je acht Meter lang und ausziehbar aus einem System, das am Anhänger integriert ist. Dazu vier Pfosten mit versenkbaren und vierkantigen Erdspießen, ebenfalls mit je einem ausziehbaren Bandpaar, je acht Meter, für einen zweireihigen Paddock. Damit kann man

links und rechts vom Anhänger je einen Paddock bauen. Alle Pfosten haben Einhak-Ösen für das Zaunband, so dass der Stromfluss rundum gewährleistet ist. Mit dabei: Im Zaunpfahl integriertes Stromgerät, Klick-Akku, ein Ladegerät, zwei Packtaschen für vier Stäbe und Schlüssel zum Einschalten.

Preis: Es gibt Systeme zum Nachrüsten oder als Zubehör beim Anhängerkauf eines Böckmann-Fahrzeugs. Das System ohne eingebaute Anhängerverbindung, mit vier Fiberglasstäben und ausziehbaren Bändern kostet ohne E-Zaungerät

298 Euro. Die Premium-Version aus Aluminium 600 Euro; die Version mit integriertem Weidezaungerät, Akku und Ladegerät 899 Euro. Wer sich einen neuen Anhänger der Firma Böckmann kauft, erhält für 1.500 Euro das komplett eingebaute System als Zubehör-Extra inklusive Einbausatz für die V-Deichsel für 1.499 Euro.

Hersteller: RoFlexs GmbH & Co. KG, Schillerstrasse 49, 29410 Salzwedel, Tel. 03901 308880, info@roflexs.com, www.roflexs.com

Der erste Eindruck: Auf den ersten

Blick erscheint das System mit dem Zubehör sehr komplex und aufwändig. Der Eindruck wurde abgeschwächt, als Michael Denz von RoFlex den Aufbau zeigte. Und dieser komplizierte Eindruck löste sich im Nichts auf, als die Tester innerhalb von knapp drei Minuten den Paddock aufstellten. Das System selbst wirkt logisch durchdacht, das Zubehör fühlt sich qualitativ hochwertig an.

Der Test: Zur Anleitung erklärte RoFlex-Mitarbeiter Michael Denz den Paddockaufbau. Während des Reiter-Revue-Testlaufes ohne den Fachmann wurde der Anhänger an verschiedenen Stellen geparkt, der Paddock auf sehr weichem und extrem festen, fast steinigem Untergrund aufgebaut.

Das Urteil: Im weichen Boden sanken die Pfähle wie Butter in die Erde, standen aber stabil. Im harten Boden war es etwas schwerer, nur knapp die Hälfte des Erdspießes konnte versenkt werden. Dennoch stand der Paddock fest. Selbst starker Wind ließ die nicht komplett ausgezogenen Bänder nur schwach wackeln. Zum Aufbau: Der dauerte keine drei Minuten, bis das Testpferd grasen konnte. Sorgsamer Umgang ist Voraussetzung: Die Bänder nie über Kanten oder Ecken ziehen, damit die Elektrolitzen nicht brechen. Man sollte sie auch nicht von selbst zurückschnellen lassen. Die verwendeten Federn der Bandaufroller kommen von einem erfahrenen Zulieferer aus der Auto-Industrie. Im Notfall: Rennt ein Pferd panisch gegen den Zaun, lösen spezielle Sicherheitslaschen die Bänder von den Pfosten, wodurch Schnittverletzungen und Unfälle vermieden werden. Selbst bei Wintertemperaturen blieben die Bänder ausziehbar.

Fazit: Der Mobil-Paddock ist eine durchdachte Sache für Reiter, die ihr Pferd in der Fremde nicht auf dem Anhänger stehen lassen wollen.

Tester: S. Rieck, C. Höchstetter



RoFlex- DER FILM

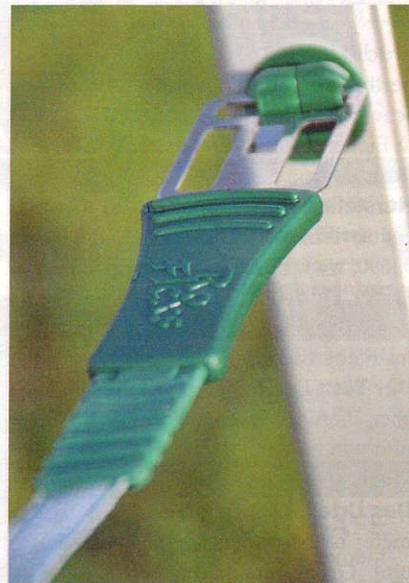
Michael Denz von RoFlex zeigt den Aufbau – wir haben es nachgemacht. Abonnenten sehen das auf der beiliegenden DVD.



Schlüssel für Strom: Der kleine Stecker – griffbereit um den Hals gehängt – unterbricht den Stromkreis. Dann gibt der E-Zaun nur noch einen letzten Sicherheitsschuss ab.



Die zwei Säcke beherbergen die Stäbe, die sicher auf der Querschiene sitzen.



Der kleine Isolationsgriff wird jeweils am Stab eingehakt.



Von links rastet das Band ein, rechts zurt das nächste Band aus dem Stromstab.